

UNIT 7
Diploma in Wines & Spirits
Zusammenfassung der Diplomarbeit

**„VON DER STEIRISCHEN KLASSIK ZUM DAC-
HERKUNFTSSYSTEM – TERROIR ALS MARKETINGTOOL
UND QUALITÄTSGARANT?“**

Mag. Andrea Scholz

Kandidatennummer 17022938

Thema und Motivation

Die gegenständliche Arbeit befasst sich eingehend mit dem neuen DAC-Herkunftssystem der Steiermark mit dem Fokus auf „Südsteiermark DAC“ und „Vulkanland Steiermark DAC“. Grund für diese Fokussierung ist der Umstand, dass diese Weinbaugebiete die Besonderheiten des steirischen Terroirs und dessen Auswirkungen auf die Charakteristik der steirischen Weine im besonderen Maße widerspiegeln.

Die Beschäftigung mit diesem Thema ist insofern spannend, als die Steiermark mit ihrem DAC-System einen ganz eigenen Weg gegangen ist, der voraussichtlich Vorbild für künftige DAC-Gebiete sein wird.

Zielsetzung

Das steirische DAC-System ist im besonderen Maße von den hohen Qualitätsansprüchen der STK-Winzer und ihren strengen Produktionsvorgaben geprägt. Diese werden aktuell nur von einem besonders engagierten Kreis an Winzern vollumfänglich erfüllt. Im Rahmen dieser Arbeit wird untersucht, welche Auswirkungen das steirische Herkunftssystem auf die auf seiner Basis erzeugten DAC-Weine, insbesondere auf deren Profil, Qualität und Vermarktung hat bzw. haben wird. Analysiert wird weiters, welche Vorteile und allfälligen Schwächen das steirische DAC-System für die Winzer, die KonsumentInnen und den Markt hat. Ein wesentlicher Teil der Arbeit ist der Beantwortung der Frage gewidmet, ob der im steirischen DAC-System zum Ausdruck kommende Terroirgedanke als Marketinginstrument und Qualitätsgarant geeignet ist.

Methodik

Da steirische DAC-Qualitätsweine aus dem Jahrgang 2018 erstmals mit 1. März 2019 (Gebietsweine) bzw. 1. Mai 2019 (Orts- und Riedenweine) auf den Markt gekommen sind, beschränkt sich das vorhandene Datenmaterial auf Erwartungen der am Entstehungsprozess Beteiligten und Schlussfolgerungen aus vorangegangenen DAC-Einführungen. Wichtigste Informationsquellen für diese Arbeit waren daher die persönlich geführten Gespräche mit regionalen Winzern, einem Vertreter der Wein Steiermark und E-Mail-Korrespondenz mit Vertretern der ÖWM und des Fachhandels.

Inhalt

Das spezielle Terroir der steirischen Weinbaugebiete bestimmt im besonderen Maße die eigenständige Charakteristik der steirischen Weine, die insgesamt als aromatisch, finessenreich und vielschichtig zu beschreiben ist. Die Gründe dafür sind in den Höhenlagen, der Topographie der hier zurecht als „Weinberge“ bezeichneten Rebflächen, in der besonderen Vielfalt der Böden und dem Klima zu finden, das durch alpine und mediterrane Einflüsse geprägt ist.

Das in der Steiermark umgesetzte Herkunftssystem ermöglicht eine klare Profilierung der Weine auf den jeweiligen Klassifikationsstufen und trägt den territorialen Gegebenheiten in geeigneter Weise Rechnung. Damit kann die Qualität der steirischen Weine langfristig gesichert und weiter ausgebaut werden.

Festzustellen war weiters, dass das DAC-System aufgrund seiner Orientierung an internationalen Appellationssystemen geeignet ist, die Vermarktung der steirischen DAC-Weine, insbesondere auf dem internationalen Markt zu stärken und zu fördern.

Die im Titel mittelbar gestellte Frage, ob Terroir als Marketingtool und Qualitätsgarant geeignet ist, kann daher bejaht werden.

Fazit

Mit dem steirischen DAC-System ist es gelungen, das in den drei Weinbaugebieten Vulkanland Steiermark, Süd- und Weststeiermark vorherrschende spezifische Terroir perfekt abzubilden.

Bereits zu Beginn der Arbeit bin ich davon ausgegangen, dass die Besonderheiten dieses Terroirs und seine Auswirkungen auf die einzigartigen steirischen Weine geeignet sind, als Qualitätsgarant und Marketingtool geeignet sind. Diese Annahme wurde von den im Zuge der Recherche befragten Winzern und Vertretern aus Fachkreisen (ÖWM, Wein Steiermark, Wein & Co) gleichermaßen bestätigt.